

Unterwartete Geschenke

Im Alleinsein steckt immer auch das All-eins-sein!

Alleine unterwegs zu sein, hat auch seine Vorteile. Du wirst weniger von dir abgelenkt und kannst deswegen besser bei dir bleiben. Allerdings musst du dabei dich selber und das Alleinsein aushalten können. Viele Menschen würden schon gar nicht alleine an einen See fahren wollen, um dort zu flanieren oder einfach zu sein. Wenn niemand sie begleiten möchte oder kann, lassen sie es lieber bleiben. Dabei ist es vielleicht DIE Chance, etwas zu entdecken, das sie in Begleitung niemals entdeckt hätten....



Ich sitze soeben am See, alleine - und doch nicht wirklich alleine. Vor mir im Wasser fordert ein Schwan meine Aufmerksamkeit, vermutlich verwöhnt von den zahlreichen Seebesuchern, die ihn ab und zu füttern. Ein zweiter Schwan gesellt sich dazu. Sind sie wohl auch keine Einzelgänger? Wie gehen sie mit Einsamkeit um? Fühlen sie diese überhaupt?

Der angenehm auffrischende Wind zerzaust meine Haare. Ich spüre die Berührung. Sie fühlt sich wie eine angenehme Liebkosung an. Wann habe ich eine Liebkosung durch den Wind das letzte Mal so intensiv wahrgenommen? Habe ich es überhaupt schon mal SO wahrgenommen?

Mein Blick schweift über die Wasseroberfläche. Mir fallen die unzähligen gleisenden Lichtblitze auf, die auf die Wasseroberfläche zu treffen scheinen und aussehen, als ob funkelnde Sterne auf das Wasser fallen und ihren Tanz darbieten würden. Es wirkt auf mich sehr lebendig und tut meiner Seele gut.

Der Klang der Wellen, die ans Seeufer treffen, vermischt sich mit dem Klang des Windes. Ich lausche dieser berührenden Naturmusik. Sie hat etwas tiefst Beruhigendes.

Das Wasser vor mir ist sehr klar und ich sehe gut auf den nicht tiefen Grund. Immer wieder entdecke ich kleine, durchsichtig scheinende Fische. Es fasziniert mich, wie elegant sie sich im Wasser fortbewegen.

Versunken, schaue ich auf die Steine am Grund des Wassers und entdecke etwas, was ich bisher noch nie wahrgenommen habe. Es sieht aus, als ob sich die Oberfläche mit den Steinen wie eine zähflüssige, kochende Lava bewegen würde - es wirkt wie ein intensives Brodeln und Blubbern. Dieses Schauspiel zieht mich richtig in den Bann. Ich staune, wie leicht sich meine Augen täuschen lassen. Diese optische Täuschung sieht so echt aus. Ich frage mich, wodurch ich mich in meinem Leben sonst noch täuschen lasse, ohne es zu ahnen oder zu wissen?!? Mein Verstand weiss, dass die in Bewegung wirkenden Steine durch die Wellen und die dauernd ändernde Lichtbrechung zu Stande kommt. Obwohl ich das weiss, fasziniert mich dieses Spiel der Täuschung.

Am Horizont türmen sich Wolken auf, die riesige Gebilde formen und auch wieder vergehen. Eine übergrosse Ente schaut am Himmel auf ein Baby, das auf dem Rücken liegt und zappelt. Schon bald zieht es die Ente auseinander und das Baby scheint in sich zusammen zu fallen. Es entsteht eine 3-dimensionale Höhle im Himmelsgewölk. Wo führt sie wohl hin? Fasziniert und neugierig zugleich schaue ich in diese wechselnde Szenerie. Gratiskino am Himmel. Zugegeben, es braucht etwas Fantasie. Es erinnert mich an meine Kindheit, wo mir der Himmel ganze Geschichten erzählte. Ein Drache steigt aus der Höhle auf. Ist er der Hüter der Höhle? So entstehen Geschichten aus unendlichen Möglichkeiten.

Nullkomaplotzlich sind die tanzenden Lichtblitze auf der Wasseroberfläche verschwunden, obwohl die Sonne noch kräftig scheint. Dass die Sonne grad vorher noch den richtigen Winkel zur Wasseroberfläche aufwies, war ein Geschenk. Danke für diese schöne und so wohltuende Tanzdarbietung.

Ich weiss nicht, wie lange ich schon auf dieser Bank sitze. Ich habe keine Uhr dabei und dies gibt mir irgendwie das Gefühl von Zeitlosigkeit. Ich fühle grosse Dankbarkeit, dass niemand Zeit hatte mich zu begleiten und ich mich nicht davon abhalten liess, alleine an den See zu fahren. Ich bin sehr dankbar und berührt, dass mir **die Existenz diese Glücksmomente geschenkt hat**. Häufig habe ich den Fokus ja auch nur auf dem, was ich schon kenne oder auf dem, was die Aufmerksamkeit «laut» auf sich zieht.

Wie wunderschön ist es doch, die **Welt mit neuen Augen zu entdecken**.

Falls du nächstens auch Ferien haben solltest, ermuntere ich dich, ob alleine oder in Begleitung unterwegs, **deinen Verstand zu leeren und mit offener, kindlicher Neugier in die Welt zu blicken**. Gerade Momente des Alleinseins bergen die Chance, dass du viel tiefer **in Kommunikation mit der Existenz** treten kannst und sie dich mit **Geschenken** überrascht, die dich (wieder) zum Staunen bringen.

Von Herzen wünsche ich dir bereichernde, überraschende Entdeckungsreisen in den Sommerferien mit unzähligen, berührenden Glücksmomenten.
Wisse: Im Alleinsein steckt immer auch das All-eins-sein!